

OBERHAUSEN

WAZ.DE/OBERHAUSEN

47 neue Wohnungen für Sterkrade

Spatenstich für „Grüne Aue Ackerfeld“. Interessenten können sich bereits bei der GE-WO melden

Michael Breggott

Ein wichtiger Schritt zur städtebaulichen Gestaltung des Areals westlich der Ackerfeldstraße ist am Montag, 8. September, in Sterkrade über die Bühne gegangen: Der erste Spatenstich für das Wohnprojekt „Grüne Aue Ackerfeld“ ebnet den Weg für 47 moderne Genossenschaftswohnungen im Herzen des Stadtteils. Mieter in spe können schon jetzt ihr Interesse bekunden.

Die Baugenehmigung für das Projekt liegt seit April vor. Nun geht es also an die konkrete Umsetzung: Auf einem rund 5000 Quadratmeter großen Grundstück entstehen drei Wohngebäude mit Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen. Diese Wohnungen werden 54 bis 98 Quadratmeter groß sein.

34 der 47 Wohnungen sind als Sozialwohnungen ausgelegt und werden öffentlich gefördert. Hierfür ist ein Wohnberechtigungsschein für die Einkommensgruppen A oder B erforderlich. Die übrigen 13 Wohnungen sind frei finanziert. Die Kaltmiete werde hier voraussichtlich bei 11,50 Euro liegen, erklärt Ulrike Schachner, Prokuristin der GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft, auf Anfrage der Redaktion. Die GE-WO wertet als Bauherrin dieses Sterkrader Vorhaben als wegweisend für ganz Oberhausen. „Mit diesem Projekt schaffen wir Wohnraum, der sowohl ökologisch als auch architektonisch überzeugt – in einer Lage, die Lebensqualität verspricht.“

Oberbürgermeister Schranz (CDU) war jetzt beim Spatenstich ebenfalls vor Ort. Mit Blick auf die anhaltende politische Debatte um fehlenden preiswerten und modernen Mietwohnungsraum in Oberhausen, die auch den aktuellen Wahlkampf vielfach prägt, unterstreicht das Stadtoberhaupt: „Mit dem Baubeginn setzen wir ein wichtiges Zeichen für mehr günstigen Wohnraum in Oberhausen.“ Das Projekt mit dem markanten Namen „Grüne Aue Ackerfeld“ sei ein gutes Beispiel für gelungene Stadtentwicklung, „bei der soziale, ökologische und städtebauliche Aspekte zusammengeführt werden“. Mit mehr als zwei Dritteln öffentlich geförderter Wohnungen sei das Vorhaben „ein Gewinn für den Woh-



Spatenstich erfolgt: An der Ackerfeldstraße entstehen drei neue Gebäude mit insgesamt 47 Mietwohnungen. GE-WO/PLASSMEIER & PTNS GMBH/HANDOUT

Mit diesem Projekt schaffen wir Wohnraum, der sowohl ökologisch als auch architektonisch überzeugt – in einer Lage, die Lebensqualität verspricht.

GE-WO, Bauherrin



Jetzt kann es losgehen: großer Bahnhof an der Ackerfeldstraße in Sterkrade beim Spatenstich für das neue Wohnprojekt. DANIEL ATTIA/FUNKE FOTO SERVICES

nungsmarkt in Oberhausen“.

Auch Projektentwickler Norbert Dosiehn (Plassmeier & PTNs GmbH) unterstreicht die Bedeutung des Baustarts: „Wir freuen uns, nun in die Umsetzung zu gehen. Energieeffizienz, hochwertige Gestaltung und ein naturnahes Wohnumfeld stehen dabei im Fokus.“

Die Fertigstellung der 47 neuen Wohnungen ist für Frühjahr/Som-

mer 2027 geplant. Die ersten Interessensbekundungen lägen bereits vor – das Wohnkonzept treffe den Nerv der Zeit, unterstreicht Ulrike Schachner im Gespräch mit der Redaktion. Für Mieterinnen und Mieter in spe, die schon jetzt ihr Interesse bekunden wollen, gibt es bereits einen Kontakt für Rückfragen bei der Osterfelder Wohnungsgenossenschaft: Simone Büldge ist unter

der E-Mail-Adresse s.bueldge@osterfelder.de erreichbar und nimmt entsprechende Vormerkungen entgegen.

Die Stadtparkasse finanziert das Bauvorhaben an der Ackerfeldstraße, das noch weitere Facetten der Stadtentwicklung in sich trägt: Zusätzlich zu den künftigen Wohnungen soll hier auf einer von der Wohnbebauung durch einen grü-

nen Wall getrennten Fläche ein neuer Gewerbepark seinen Platz finden, angebunden über eine eigene, neu entstandene Zubringerstraße. Auf diesem Areal von rund neun Hektar (etwa 13 Fußballplätze) sollen sich sowohl Handwerksbetriebe als auch Unternehmen mit eher industrieller Fertigung ansiedeln. Langfristig könnten dort bis zu 300 neue Jobs entstehen.